

Nr.		Seite
29.	„Der Eintritt in das Handwerk zu alter Zeit.“ Nach Ernst Nummenhoff und Janssen.	71
30.	„Der Lehrling nach dem heutigen Gesetz.“ Von Gust. Koepper.	72
31.	„Wille und Arbeit.“ Nach Verschiedenen.	74
32.	„Über Manieren.“ Nach Smiles.	76
33.	„Die Meisterschaftsaussteuer.“ Von Gustav Koepper.	77
34.	„Nützliche Lehren.“ Von J. P. Hebel.	81

E. Gesellenjahre.

35.	* „Ehre jeder Hand voll Schwielen 2c.“ Von Freiligrath.	84
36.	„Die Zeit und ihr Wert.“ Von Max Haushofer.	84
36.	„Kaufet die Zeit aus.“ Von W. R.	86
37.	„Die Losprechung des Lehrlings in alter Zeit.“ Nach J. E. Wessely.	88
38.	„Vom Gesellenleben in alter Zeit.“ Nach Ernst Nummenhoff und Janssen.	90
39.	„Der Streit.“	91
40.	„Der Arbeitsnachweis.“ Von J. P.	93
41.	„Der Einfluß des Charakters.“ Nach Smiles.	96

F. Auf der Wanderschaft.

42.	* „Rat des Vaters an seinen Sohn.“ Von Julius Sturm.	99
43.	„Hanne Rüte geht in die Fremde.“ Von Reuter.	100
44.	„Die Großmutter entläßt ihren Enkel zur Wanderschaft.“ Von Jeremias Gotthelf.	106
45.	„Deutschland.“ Nach Alfred Kirchhoff.	107
46.	„Das Wandern ist des Müllers Lust.“ Nach D. Beßold.	114
47.	„Im Elsaß.“ Nach Dr. Lünenburger.	116
48.	„Dortmund.“ Nach Carl Prümer.	117
49.	„Im niederdeutschen Moor.“ Nach Hans Ostwald.	120
50.	„Wahrzeichen deutscher Städte.“ Nach Verschiedenen.	122
51.	„Marburg.“ Nach E. Menzel.	125
52.	„Konstanz.“ Nach Heer.	128
53.	„Nürnberg.“ Nach Aug. Hager und anderen.	130

G. Meisterjahre.

	* „Wer ist Meister 2c.“ Von Goethe.	134
	* „Fester Grund sei deinem Ich 2c.“ Von Julius Hammer.	134
	* „Willst du dir ein hübsches Leben zimmern 2c.“ Von Goethe.	134
54.	„Meistertitel und Meisterprüfung.“	134
55.	„Theorie und Praxis.“ Nach Dießschold.	137
56.	„Die Kalkulation im Handwerksbetriebe.“ Von Gust. Koepper.	140
57.	„William Whiteley.“	142
58.	„Die Pflicht.“ Nach Smiles.	142
59.	„Selbsthilfe.“	145
60.	* „Zufriedenheit.“ Von Jul. Hammer.	147
61.	* „Heiße Tage.“ Von Jul. Hammer.	147
62.	„Geiz und Verschwendung.“ Von J. P. Hebel.	147
63.	„Das Gewerbe.“ H. Mahraun.	148
64.	„Amerikanisches Handwerk.“ Nach Pfeffel.	149

H. Zunft und Genossenschaft.

	* „Sehet! Der Himmel, im Land euch ernähren 2c.“ Von Rückert	154
65.	„Die Zunft als Genossenschaft.“ Von E. Otto.	154